

Im Jahr 1126 wurde Dickenreishausen erstmals erwähnt, und zwar im Zusammenhang mit der Gründung des Klosters Rot an der Rot, zu dem einige Höfe in Dickenreishausen zählten. Nach einer wechselnden Besitzergeschichte gelangte Dickenreishausen 1472 an das Unterhospital und verblieb dort bis 1803, als das Territorium der Reichsstadt Memmingen an Bayern fiel. Zum Jubiläum „900 Jahre Dickenreishausen“ und „50 Jahre Gebietsreform“ laden Heimat- und Gedächtnisverein und Bürgerausschuss Dickenreishausen sowie die Stadt Memmingen am 8. Mai 2026 um 19:00 Uhr in die Pfarrkirche St. Agatha Dickenreishausen ein. Der Abend wird von Posaunenchor und Orgelmusik begleitet. Der Eintritt ist frei.



NEWSLETTER 2026 Nr. 4

Benedikt von Herman

Das Stadtmuseum eröffnet am Sonntag, 17. Mai um 11 Uhr eine weitere Barock-Ausstellung, die sich vor allem dem Leben und Wirken des Memminger Kaufmanns Benedikt von Herman und den Handelsverbindungen von Venedig über Innsbruck, Memmingen und Frankfurt bis nach Amsterdam widmet. Im Zentrum stehen textile Innovationen wie Bombasin sowie Zuckerwaren wie Bonbons – exemplarische Zeugnisse einer Epoche, in der sich Konsumverhalten und Alltagskultur nachhaltig wandelten – mit Fortwirkungen bis in unsere Gegenwart.

Am 17. Mai laden Museen in Nah und Fern zum Internationalen Museumstag ein, u.a. das Museum der Stadt Füssen (in die barocken Prunkräume der ehemaligen Benediktinerabtei St. Mang) oder das Institut für Zeitgeschichte (in die Dauerausstellung „Idyll und Verbrechen“ samt historischer Bunkeranlage auf dem Obersalzberg oberhalb von Berchtesgaden – die vielleicht zur Zeit beste Ausstellung zur Geschichte des Nationalsozialismus).

Christoph Engelhard, 1. Vorsitzender
info@hv-memmingen.de, www.hv-memmingen.de
03.05.2026

Projekt Freiheit 1525

Die Bayernausstellung 2025 des Hauses der bayerischen Geschichte „Projekt Freiheit – Memmingen 1525“ war eine der, wenn nicht sogar die erfolgreichste Sonderausstellung zum Bauernkrieg im Gedenkjahr (März-Oktober 2025). Nun ist der Inhalt der Ausstellung auch virtuell erlebbar: <https://www.hdbg.de/ausstellungen/virtuelle-ausstellungen/360grad-rundgaenge.html>. Leider vergriffen ist das HDBG-Magazin zur Ausstellung.

30 Jahre Antonierhaus

Der Mai 1996 war für die Memminger Kultur ein besonderer Monat: Das im 15. Jahrhundert vom Antoniterpräzeptor Petrus Mitte de Caprariis errichtete Spital wurde als Haus für Stadtbibliothek, Museen und Kulturveranstaltungen samt Cafe der Öffentlichkeit übergeben. Heute steht das Haus für ein gelebtes Miteinander im Herzen der Stadt. Die dortigen Einrichtungen laden unter dem Motto „30 Jahre 30 Stunden“ von Freitag, 22. Mai bis Samstag 23. Mai um 17 Uhr zu Konzerten, Filmen, Familienangeboten und gemeinsamen Aktionen ein (siehe Webseite bibliothek.memmingen.de), darunter ab 16:00 Uhr Führungen auf dem Martin-Luther-Platz „Antoniter in Memmingen“ sowie ab 17:00 Uhr im Antoniersaal fortlaufend eine 17-minütige Zeitzeug*innen-Dokumentation zur Sanierung des Denkmals.

Film-Tipp

Ein nicht unumstrittener Film ist in diesen Tagen in den Kinos angelaufen: „Rose“ - ein Historien-drama aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges mit Fokus auf die Rückkehr eines Soldaten in ein abgelegenes protestantisches Dorf.